

als die excentrischen Scheiben Y dem Hebel X niederzusinken gestatten. Diese excentrischen Scheiben sitzen an der Welle Z, welche durch ein an dem Ende des Abnehmeylinders S (Fig. 16) befindliches Stirnrad n in Umdrehung gesetzt wird. Letzteres greift in das Stirnrad o, und dieses in das an der Excentricumswelle Z befestigte Stirnrad p. Wenn der Hebel X auf der dem Mittelpunkte der Welle Z zunächst gelegenen Stelle aufliegt, so befindet sich der Trog F in seiner höchsten Lage. Bei erfolgender Rotation der Welle jedoch hebt das Excentricum den Hebel X mit dem an denselben befestigten Gewichte. Da nun der Trog F nur die Gewichte l zu balanciren hat, so sinkt er vermöge seiner größeren Schwere in dem Maasse herab, als dieses die eigenthümliche Form des Excentricums gestattet. Die Hecheln fangen an den Flachs zu bearbeiten, wenn sich der Trog in seiner höchsten Lage befindet, und greifen beim Sinken des Troges höher ein. Wenn die an dem Hebel X befestigte Frictionsrolle den größten Halbmesser des Excentricums erreicht hat, so fällt der Hebel frei die geneigte Ebene des Excentricums hinab. Die den Trog F überwiegenden Gewichte l' und l heben ihn so rasch in die Höhe, als es die Krümmung des Excentricums gestattet. Während des Herabsinkens des Troges wurde an dem am Maschinengestell hervorragenden Ende desselben (Fig. 17) ein Flachshälter befestigt; diesen Hälter bewegt der Maschinenwärter beim Aufsteigen des Troges mittelst der längs der Stange r verschiebbaren Handhabe q in denselben Theil des Troges, welcher über der größten Hechel liegt. Dadurch werden sämtliche übrigen, in dem Trog befindlichen Hälter seitwärts geschoben; der am entgegengesetzten Ende befindliche Hälter wird mit seinem gehecheltem Flachsbüschel aus der Maschine gedrängt, während jeder andere Hälter feineren Hecheln gegenüber zu liegen kommt. Der Flachsbüschel desjenigen Hälters, welcher die Maschine verlassen hat, wird alsdann gewendet, noch einmal der Maschine übergeben, um auch das andere Ende desselben bearbeiten zu lassen.

VI.

M. Th. Olivier's neuer Dendrometer, um die Höhe und den Durchmesser der Bäume zu messen.

Aus dem Bulletin de la Société d'Encouragement. Jan. 1843, S. 3.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Theorie des Instrumentes. Fig. 28 stellt einen Cylinder vor, der in der Horizontalebene einen Kreis C zur Grundfläche hat und dessen Achse o o' vertical steht. Legt man durch diesen Cylinder